



Patrik Köbele, DKP Essen

Steinberg und Guttenmeier, Entschuldigung, Guttenberg und Steinmeier sind sich einig, nach der Bundestagswahl müssen wir die Milliardenkredite an Banken und Konzerne zahlen. Mit einer Erhöhung der Mehrwertsteuer, die für den Endverbraucher alles teurer macht, ist zu rechnen. Klar ist auch, die Kommunen müssen weiter bluten. Landeszuschüsse werden

Raus wegen 37 Stimmen

37 Stimmen fehlten der DKP für den Wiedereinzug von Patrik Köbele in den Rat (siehe auch Artikel Wahl angefochten). Das ist nicht viel. Aber die Auswirkungen sind nicht ohne. Natürlich machen wir weiter und wir sind da, wenn es in den nächsten Jahren darum geht, Schließungspläne bei Sportstätten, Bibliotheken usw. abzuwehren. Wir sind da, wenn es notwendig ist auf die Straße zu gehen gegen die unsoziale Politik in dieser Stadt. Trotzdem, es wird schwieriger an manche Informationen ranzukommen, es wird schwieriger den

Zahlen bitte! Nach den Wahlen...

drastisch gesenkt, die Gewerbesteuer bricht ein.

Auf der anderen Seite steigen die Kosten der Stadt, weil mehr Menschen in Armut gedrängt werden. Egal unter welcher politischen Führung: Was macht die Stadt dann? Sparen bei den Menschen, die für all das gar nichts können. Und wo spart sie? Bei den sogenannten freiwilligen Leistungen. Welche sind das? So ziemlich alles, was das Leben in dieser Stadt lebenswert macht, nämlich Breitensport, Stadtbibliotheken, Jugendeinrichtungen etc.

Die Gemeindeprüfanstalt (GPA) hat dafür schon vor der Wirtschaftskrise einen Kürzungskatalog vorgestellt - der reinste Horror. Laut GPA soll städtisches Personal entlassen, weniger Geld in die Kinder- und Jugendarbeit gesteckt werden, Kürzungen

bei den Hilfen zur Erziehung erfolgen, die günstigere Kindertagespflege soll die Plätze in den Tageseinrichtungen wegen der sinkenden Kinderzahlen reduzieren helfen. In der ambulanten Pflege soll gespart, städtisches Eigentum verkauft werden (insbesondere Schulgebäude), der Gesundheitsdienst soll seine Leistungen einschränken, die Standorte der Stadtbibliothek sollen reduziert werden, die Folkwang-Musikschule soll weniger Geld erhalten, die VHS mehr Drittmittel einholen und es sollen noch mehr Bäder geschlossen werden.

Anlässe für Proteste wird es in Zukunft reichlich geben. Wir werden mit unseren Möglichkeiten dabei sein und die Menschen in unserer Stadt unterstützen. Gemeinsam! Denn: Allein machen Sie uns ein.

Filz in dieser Stadt aufzudecken – eine wichtige Stimme der Opposition wird im Rat nicht mehr vertreten sein. Fehlen wird es auch an Geld, denn seine Bezüge stellte DKP-Ratsherr Patrik Köbele in der Vergangenheit für fortschrittliche Politik, für Initiativen und Bewegungen zur Verfügung. Auch dem ROTLICHT wird dieses Geld fehlen. Hier arbeiten wir noch an einer Lösung, allerdings werden wir das ROTLICHT nicht mehr wie bisher kostenlos an die Abonentinnen und Abonenten versenden können. Das bedauern wir.

DKP hat Wahl angefochten

Die DKP hat die Ergebnisse der Kommunalwahl in Essen angefochten. Grund: In Altenessen-Nord (Wahlbezirk 25), einer traditionellen Hochburg der DKP, stand ein falscher Name des DKP-Kandidaten auf dem Wahlzettel. Bei nur 37 fehlenden Stimmen kann dies durchaus das Mandat gekostet

haben. Die Behandlung dieses Einspruchs wird allerdings dauern. Frühestens im November wird sich der neue Rat der Stadt damit befassen und dann muss die DKP gegebenenfalls noch klagen. Im Erfolgsfall wird die Kommunalwahl in Altenessen-Nord wiederholt. Das könnte spannend werden.

Termine

MASCH (Marxistische Abendschule)

■ **1 Jahr Obama. Was brachte der Wandel?** Die Meinungen und Einschätzungen linker Kräfte in den USA und bei uns gehen weit auseinander. Referent: *Manfred Idler, Redakteur der UZ (Wochenzeitung der DKP) mit dem Schwerpunkt internationale Politik, Internationalismus Do., 26.11.09, 19.30 Uhr, Zeche Carl*

■ **Ausstellung „Neofaschismus in Deutschland“** vom 26. Oktober bis zum 19. November in der VHS Essen; in Zusammenarbeit mit der VVN-Bund der Antifaschisten und dem DGB

■ **Mitgliederversammlung der DKP Altenessen, 03.11.09, 19:30 Uhr, Gaststätte Glückauf, Karlstraße/Bischoffstraße**

■ **Mitgliederversammlung der DKP Steele, Bürgerhaus Oststadt, 20.10.09, 3.11.09 und 17.11.09, 19.30 Uhr**

■ **Mitgliederversammlung der DKP Frohnhausen/Holsterhausen, Holsterhauser Hof, 20.10.09, 3.11.09 und 17.11.09, 19.30 Uhr**

■ **Mitgliederversammlung der DKP Borbeck, (Treff: Telefon 0201/23 56 45)**

Kita-Streik: Einsparungen in die Einrichtungen



Siw Mammitzsch, in der DKP Essen verantwortlich für Kinder- und Jugendpolitik

Ende August hat sich der Stadtelternrat Essen an die Fraktion DIE LINKE/DKP/AUF gewandt mit folgender Bitte: „Der Stadtelternrat Essen hat mit großem Bedauern zur Kenntnis genom-

men, dass der Innenminister NRW unter Hinweis auf die angespannte Haushaltslage eine Erstattung der während der Streiktage angefallenen Elternbeiträge nicht genehmigt. Sollte die Haltung des Innenministeriums weiterhin Bestand haben, verlangt der Stadtelternrat, dass die gesamten durch den Streik seitens der Stadt Essen eingesparten Mittel, also nicht erstattungsfähige Elternbeiträge sowie Personalkosten, ausschließlich den städtischen Kindergärten zeitnah zugute kommen. Wir bitten Sie, dazu beizutragen, dass auf der nächsten Ratssitzung eine entsprechende Entscheidung herbeigeführt werden kann.“

Unsere Fraktion ist dieser Bitte sofort nachgekommen und hat einen entsprechenden Antrag formuliert. Dabei ist uns aber leider nicht aufgefallen, dass die SPD einen Antrag mit ähnlicher Ausrichtung bereits im Juni in den Rat ein-

gebracht hatte, der auch verabschiedet wurde.

Interessant sind dabei folgende Punkte, die dringend weiter verfolgt werden müssen:

Die Verwaltung wurde beauftragt, die durch den Streik bedingten Einsparungen zu beziffern und dem Rat vorzulegen. Das hat sie bisher nicht getan. Des Weiteren sollen diese Mittel im Bereich der Kindertagesstätten verbleiben. Auch hier muss nachgehakt werden, wie weit dies geschehen ist. Drittens wurde die Stadt aufgefordert, den Eltern das Essensgeld für die Tage des Streiks, in denen ihre Kinder nicht betreut wurden, automatisch zurück zu zahlen.

Die DKP Essen wird diese Informationen an den Stadtelternrat weiter leiten mit dem Angebot, in diesen Fragen gemeinsam Druck zu entwickeln. Wir werden die Umsetzung dieser Mindestforderungen prüfen und darauf bestehen.

Bildung soll Denken lernen

Die Bildungsstreiks im Juni diesen Jahres sind mit über 100.000 bundesweit beteiligten Schülerinnen und Schülern erfolgreich gelaufen. Die zweite Welle ist bereits angekündigt für den 17. November, mit Aktionen bis in den Dezember hinein.

Ein Workshop der DKP Essen befasste sich deshalb mit der Zukunft der Bildung. Wir meinen, die Demonstrationen würden mehr bewirken, wenn Eltern und Lehrer stärker in die Proteste einbezogen werden. Die Forderungen der Schüler sind ja längst gestellt und überall einsehbar. Aber: der Druck muss größer werden, dann kann die miserable Situation an den Schulen geändert werden.

Immer wieder wird festgehalten, dass Deutschland das selektivste Bildungssystem überhaupt hat. Was aber bedeutet das? Kita- und Essensgebühren können von vielen nicht bezahlt werden. Das gemeinsame Lernen im Kindergarten wird so verwehrt. Weiter geht's in der Grundschule: die erste Schulausstattung kostet ca. 300 Euro. Ein Uding für einen Hartz IV-Haushalt. Die Kinder sind von früh an benachteiligt. Insbesondere diese Kinder brauchen soviel wie möglich Unterstützung.

Nach der Grundschule geht die Selektion weiter, mit der Einteilung auf die verschiedenen Schulformen. Das muss aufhören, selbst die Gymnasiasten profitieren nicht davon. Im internationalen Vergleich sind die besten Schülerinnen und Schüler in Deutschland schlechter als in den



Ländern, in denen länger gemeinsam gelernt wird. Zudem ist der Leistungsunterschied in den Grundschulen lange nicht so hoch wie später in den weiterführenden Schulen. Die Unterschiede werden durch das mehrgliedrige Schulsystem verstärkt. Ein schlechter Schulabschluss bedeutet oft Arbeitslosigkeit. Die bedeutet Armut. Diese Spirale gilt es endlich zu durchbrechen.

Deswegen fragen wir auch Eltern und Lehrer: Was stellt Ihr Euch darunter vor, wenn davon die Rede ist, dass Eure Kinder die beste Bildung erhalten sollen? Wie soll das konkret aussehen? Wie sieht eine gute Schule aus? Was ist ein guter Lehrer? Wozu soll Bildung führen?

Aus unserer Sicht soll Bildung Denken

lernen ... Sich darüber zu unterhalten, sich die Zukunft auszumalen, das unterstützt die Schülerinnen und Schüler. Deshalb wäre es wünschenswert, wenn sich Eltern mit ihren Kindern über die Forderungen des Bildungsstreiks unterhalten und sich in die Proteste einreihen. Deshalb wäre es auch wünschenswert, wenn Lehrer das Thema inhaltlich in den Unterricht integrieren und gegenüber den Schülern die Probleme ihres Berufsstandes benennen. All das würde die berechtigten Proteste unterstützen. Die DKP wird das auch tun.

Zweitwohnsteuer ist unsozial

Wer in Essen einen Zweitwohnsitz hat, muss dafür Steuern zahlen. Vor allem trifft dies Monteure, Studenten und sogar Camper, die in Essen wohnen und gleichzeitig einen Stellplatz auf einem Campingplatz haben. Letzteres ist ein besonderer Skandal. Im Rat behaupteten nun alle Parteien, dass sie gegen die Zweitwohnsteuer für Camper seien, aber sofort abschaffen wollten sie sie auch nicht. Ein Antrag der Fraktion Linke/DKP/AUF wurde abgelehnt. Man wird die Parteien an ihre Versprechen erinnern müssen, nicht dass es nach den Wahlkämpfen vergessen wird. Die DKP wird den betroffenen Campern weiterhin helfen.

DKP-Ferienfahrt 2009 – Wir waren dabei

**Mehr Bilder:
www.dkp-essen.de**



und Jugendlichen unter dem **Vorsatz**, ihnen einen sorgenfreien und glücklichen Urlaub zu ermöglichen. Zwischen Frühstück, warmer Zwischenmahlzeit und vollwertigem Abendessen erlebten die Teilnehmer/innen ein vielschichtiges und spannendes Programm

28 Kinder und Jugendliche im Alter von sieben bis sechzehn Jahren waren bei der Ferienfahrt der DKP ins nordfranzösische Peuplingues dabei. Bereits zum elften Mal in Folge bezogen die Mädchen und Jungen ihre Zelte auf der Rasenfläche eines Campingplatzes, was allein dem Vertrauen des Anlagenbetreibers zu verdanken ist. Regulär wird die private Wiese nämlich nicht vermietet, aufgrund schlechter Erfahrungen mit anderen Gruppen.

Zwölf Erwachsene betreuten die Kinder

voller Aktivitäten. Am Sandstrand mit Blick auf die Kalksteinküste von Dover wurde getobt und gelacht, neue Freundschaften geschlossen und alte gepflegt. Sportfeste wie Fußball oder Volleyballturniere fanden täglich statt und wurden mit Begeisterung aufgenommen. Größere Ausflüge führten in ein Bergbaumuseum, einen Freizeitpark und zur Gedenkstätte „La Coupole“, die Wissen um die Besetzung Nordfrankreichs durch die Nazis vermittelt.

Am allabendlichen Lagerfeuer wurde

das preisgekrönte Jugendbuch „Keine Hosenträger für Oya“ vorgelesen, bei dem die Kids immer gespannt lauschten. Für alle Teilnehmer war es eine unvergessliche Reise die sich durch das Prinzip der gegenseitigen Hilfe auszeichnete. Spätestens beim gemeinsamen Grillen musste Teamarbeit bewiesen werden. Sieger waren die Kleinsten, die hatten ihr Essen zuerst auf dem Tisch. Solidarität hilft eben auch gegen Hunger.

Die Börse jubelt – die Menschen verarmen Überlebenshilfe für Hartz IV-Betroffene

An den Börsen wird wieder munter spekuliert. Banken und Konzerne freuen sich über die Milliarden, die wir bezahlen. Das ist die eine Seite. Die andere heißt Arbeitslosigkeit, Hartz IV. Im Gefolge davon Zwangsumzüge, arme Familien und arme Kinder. Dieser Widerspruch wird auch unsere Stadt die nächsten Jahre prägen. Viele sagen: „Wir müssten mal handeln wie die Franzosen.“ Wir sagen: „Genau – es wird immer notwendiger, sich zu wehren – Hartz IV, die Rente mit 67

müssen weg, wir brauchen Arbeitszeitverkürzung statt Kurzarbeit und Arbeitslosigkeit.“ Wir brauchen aber auch konkrete Hilfe für die Betroffenen. Darum hat die DKP ein Überlebenshandbuch für Hartz IV-Betroffene herausgegeben. Es enthält viele wichtige Tipps und Hinweise, damit man sich nicht alles gefallen lassen muss.

Es kann bezogen werden, bei der DKP, Hoffnungstraße 18, Tel.: 23 56 45 oder unter www.dkp-essen.de

RWE-Stadion – die unendliche Geschichte

Die Finanzierung des RWE-Stadions wird immer mehr zur unendlichen Geschichte. Die DKP warnte schon frühzeitig vor der Gefahr, dass die vollmundigen Versprechungen möglicherweise nach der Kommunalwahl platzen. Mittlerweile wird immer deutlicher, dass der Stadionneubau, falls er denn kommt, zu Lasten des Breitensports gehen wird. Hier kann nur allen Vereinen und Sportlern empfohlen werden, sich auf heftige

Auseinandersetzungen vorzubereiten. Es wird um jede Sportanlage, um jede Umkleidekabine gehen. Der alte Satz „Versprochen ist Versprochen“, wird ziemlich schnell ersetzt werden durch den Satz „Was juckt mich mein Geschwätz von gestern.“ Die DKP unterstützte den Kampf um die Bäder, war aktiv gegen den Masterplan Sport und wird auch weiterhin um den Breitensport in unserer Stadt kämpfen.

UZ – Sozialistische
Wochenzeitung
der DKP

**Diese Zeit
braucht
UNSERE ZEIT!**

**Jetzt 10 Wochen
kostenlos testen!**

- 10 Wochen **kostenlos** testen
- Normal-Abo 114 Euro/Jahr
- Ermäßigtes Abos (65 Euro/Jahr)

Name / Vorname

Telefon

Alter

Straße / Nr.

PLZ / Ort

Datum / Unterschrift

Ausschneiden und einsenden an CommPress-Verlag,
Hoffnungstr. 18, 45127 Essen

Anzeige

Eigenlob stinkt nicht! Wir kommen wieder ...



Mit den folgenden Zeilen bedankt sich die Rotlicht-Redaktion bei allen treuen Leserinnen und Lesern und bei allen Abonnentinnen und Abonnenten. Leider können wir uns den Versand der Zeitung wegen des verlorenen Ratsmandates in Zukunft nicht mehr leisten. Trotzdem werden wir die eine oder andere Ausgabe weiterhin herausgeben. Für den Versand müssen wir uns aber Alternativen überlegen. Vorschläge nehmen wir gerne entgegen.

Wir wollen Ihnen hiermit einen Überblick verschaffen über alle wichtigen Fragen, an denen die DKP in der vergange-



Jetzt will ich auch

- mehr Infos über die DKP
- Kontakt zu einer DKP-Gruppe in meiner Nähe
- Mitglieder der DKP werden

Name

Vorname

Straße

PLZ / Ort

Ausfüllen, ausschneiden & abschicken an:
DKP Essen, Hoffnungstraße 18, 45127 Essen
www.dkp-essen.de
E-Mail: dkp.essen@dkp-essen.de

Anzeige

nen Ratsperiode beteiligt war. Beteiligt heißt aber nicht nur parlamentarisch, sondern in den meisten Fällen durch aktive Proteste zusammen mit den Menschen in unserer Stadt. Diese kleine Jubelparade auf uns selbst haben wir uns verdient, denn aktiv werden wir bleiben, auch ohne parlamentarische Unterstützung.



Das haben wir gemacht! Eine Auswahl:

- Lernmittelfreiheit durchgesetzt für ALG II- und Sozialgeldbezieher
- Einschulungsbeihilfen gefordert
- Eine Kampagne zu Erhöhung der Ausbildungsquote bei der Stadt Essen durchgeführt
- Mehr Geld für Breitensportanlagen gefordert, Bürgerbegehren gegen den Masterplan Sport durchgeführt, gegen Bäckerschließungen protestiert
- Geschenke an Unternehmen veröffentlicht (z.B. den Steag (Evonik)-Deal)
- Für Breitenkultur eingetreten, gegen die alleinige Unterstützung der



Leuchtturmprojekte

- Für die Verbesserung der öffentlichen Verkehrsinfrastruktur gestritten
- Für eine saubere Umwelt der Einwohner gekämpft, gegen den Flughafen Essen/MH, gegen den Weiterbau der A52, gegen Gewerbeansiedlungen in Wohngebieten
- Anträge für mehr sozialversicherungs-pflichtige Arbeitsplätze im 1. Arbeitsmarkt



- Keine Privatisierung städtischen Eigentums, Bürgerbegehren „Essen ist unser“ durchgeführt, gegen den LEG-Verkauf protestiert
- Anhebung der Mietobergrenze für Hartz IV-Haushalte gefordert, gegen Zwangsumzüge aktiv
- Für kostenloses Mittagessen an Kitas und Schulen eingetreten
- Gegen faschistische Aktivitäten in unserer Stadt aufgetreten
- Für ein Sozialticket und einen Sozialpass gekämpft, jede Preiserhöhung des Schoko-Tickets abgelehnt
- Für den Erhalt der Zeche Carl gekämpft
- Das Cross-Boarder-Leasing-Geschäft abgelehnt
- Gegen die Einführung des Kibiz protestiert
- Eine Schule für alle gefordert
- Die Abschaffung der Zweitwohnsteuer beantragt
- Für ein neues zentrales Jugendzentrum eingesetzt, jedoch nicht in der Weststadthalle
- Für Bleiberecht und Integration ohne Zwangsmaßnahmen eingesetzt

